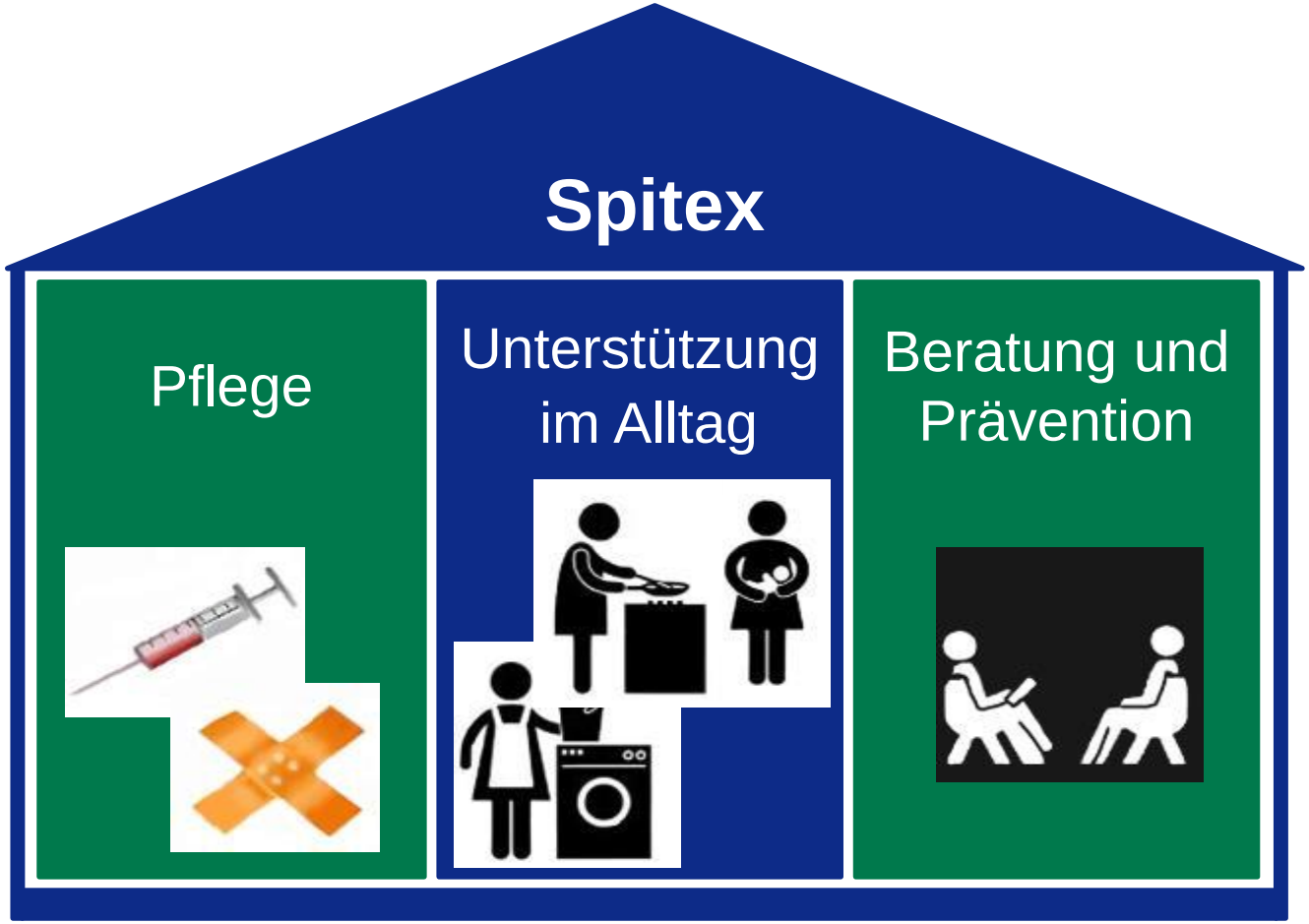
SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause

Das elektronische Patientendossier und seine Anwendung **Sichtweise der ambulanten Pflege**

Symposium Public Health Schweiz
6. Dezember 2016

Cornelis Kooijman, Stv. Zentralsekretär, Leiter Qualität / eHealth

Grundangebot der Nonprofit-Spitex (NPO)



Eckwerte der NPO-Spitex

- Zwischen NPO-Spitexorganisation und dem Kanton oder der Gemeinde besteht ein Leistungsvertrag mit Versorgungspflicht
- Die Leistungen der NPO-Spitexorganisationen werden finanziert durch OKP (KLV Art. 7), öffentliche Hand (Leistungsverträge und Restfinanzierung) und die Patient/innen (Patientenbeteiligung)

Zahlen zur NPO-Spitex

- 35’500 Mitarbeitende
- 255’000 betreute Patient/innen pro Jahr
- Davon 204’000 Patient/innen, die Pflegeleistungen in Anspruch nehmen
- 83 % Marktanteil (Anzahl Patient/innen)

Zahlen: BFS Spitex-Statistik 2015

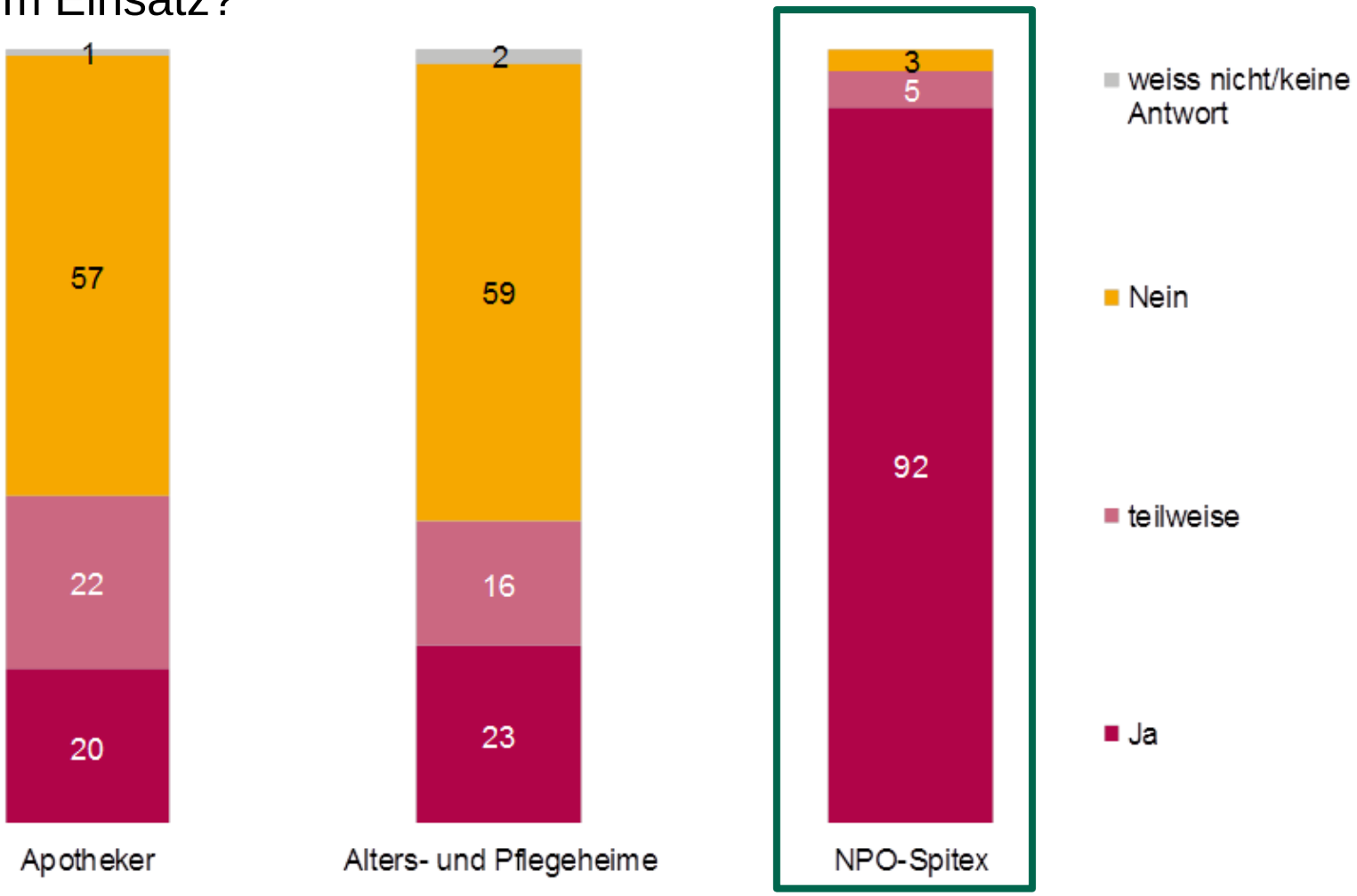
Prozesse: Übertritt in die Spitex

- Anmeldung der Patientin, des Patienten durch Hausarzt, Spital, Heim, Angehörige
- Abklärung des Bedarfs (im Bereich Pflege und Sozialbetreuung) anhand eines einheitlichen standardisieren Instruments (RAI-HC Schweiz)
- Erstellen der Pflegebedarfsplanung mit Zielen und Massnahmen, basierend auf internationalen Klassifikationen

→ **All diese Prozesse werden elektronisch unterstützt und umgesetzt**

Elektronische Unterstützung der Prozesse

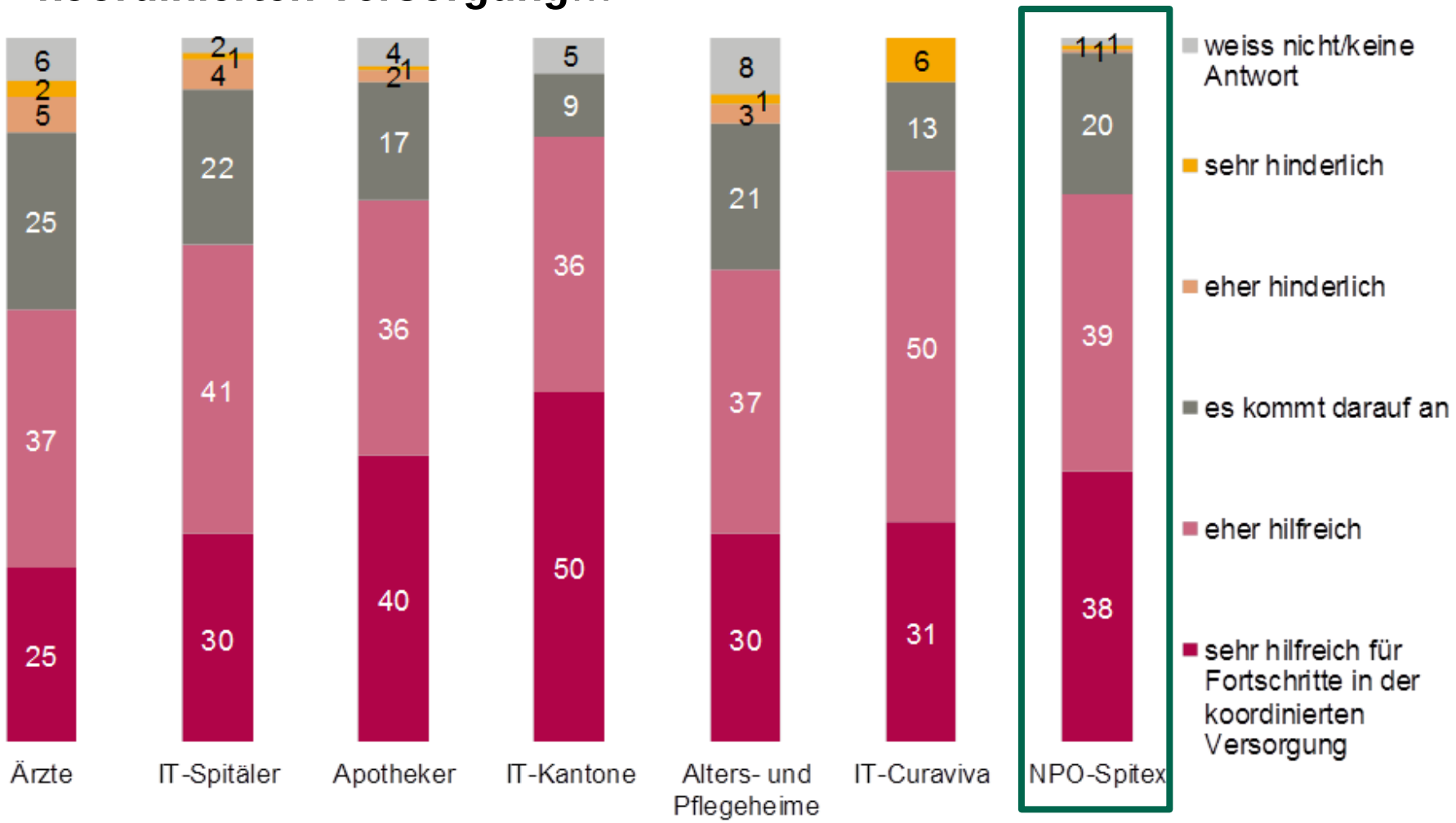
"Kommen in Ihrer Institution/Organisation **Smartphones/Tablets** etc. zum Einsatz?"



© gfs.bern, Swiss eHealth Barometer 2016, Dezember 2015 – Januar 2016 (N NPO-Spitex = 199)

EPD: Fortschritt für die koordinierte Versorgung?

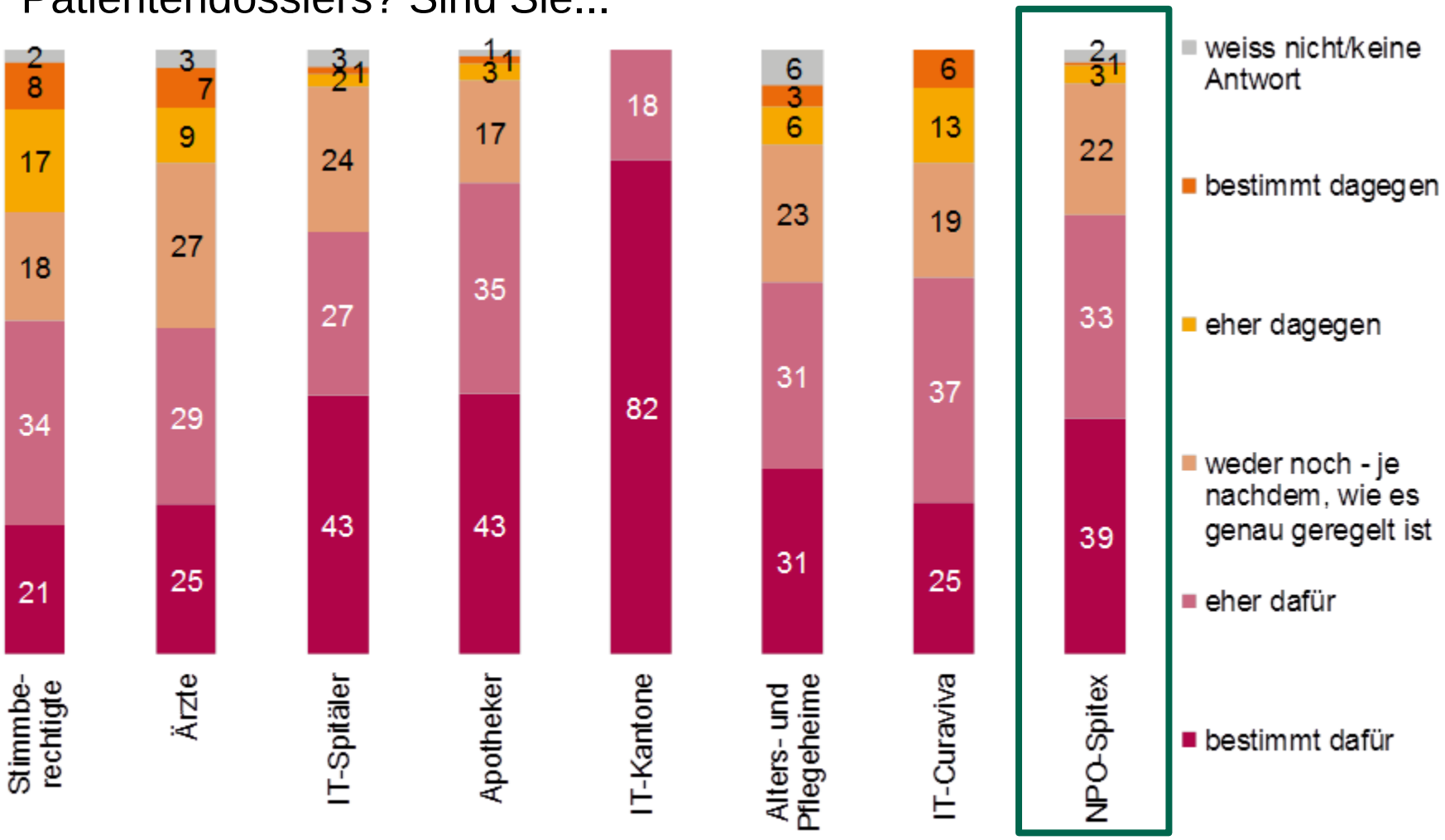
"Ist das ePatientendossier aus Ihrer Sicht für den **Fortschritt in der koordinierten Versorgung**…"



© gfs.bern, Swiss eHealth Barometer 2016, Dezember 2015 – Januar 2016 (N NPO Spitex = 199)

Einführung des EPD?

"Unterstützen Sie **grundsätzlich** die Einführung eines elektronischen Patientendossiers? Sind Sie..."



© gfs.bern, Swiss eHealth Barometer 2016, Dezember 2015 – Januar 2016 (N NPO-Spitex = 199)

EPD und die Spitex

- Die Voraussetzungen sind gegeben: wir arbeiten und erfassen elektronisch
- Wir sehen im EPD einen Fortschritt für die integrierte Versorgung
- Wir unterstützen die Einführung des EPD, auch wenn wir per Gesetz nicht zur Mitarbeit verpflichtet sind

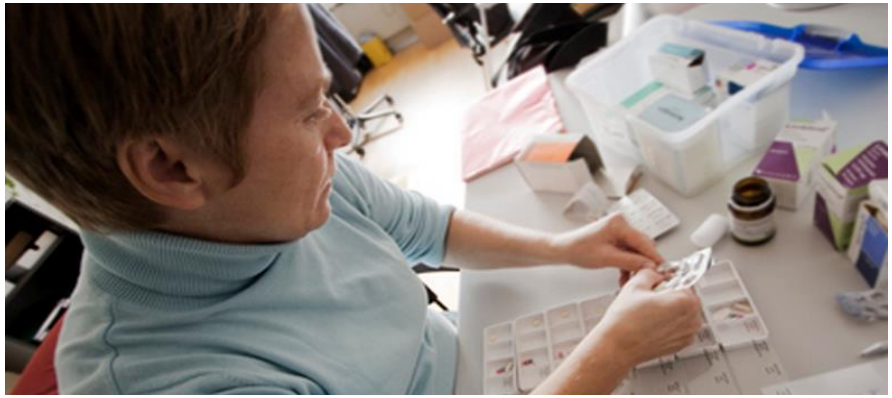
Der konkrete Nutzen des EPD für die Spitex

- Übertritte von und in die Spitex: Informationen sind zeitnah verfügbar (Bsp. Austrittbericht Spital)
- Gesamtübersicht über verordnete Medikamente (Patientensicherheit)
- Unterstützt die interprofessionelle Zusammen-arbeit (Bericht Physiotherapie, Massnahme der Ergotherapie sind zeitnah verfügbar)

Informationen aus der Spitex für das EPD

Die Spitex verfügt über umfassende Gesundheits-informationen ihrer Patient/innen in strukturierter Form:

- Skalen und Abklärungshilfen aus der Bedarfsabklärung mit RAI-HC Schweiz
- Pflegeplanung und Pflegebericht: relevant für Übertritt in Spital, Heim
- Medikamente: Verordnete und verabreichte Medikamente



Herausforderungen für die Spitex?

- Schulung und Befähigung der Mitarbeitenden
- Interne Prozesse anpassen: Informationen ins EPD down- und uploaden
- Mitarbeit in einer (Stamm-)Gemeinschaft
- Umsetzen und Gewährleisten der Datenschutz-bestimmungen
- Festlegen der EPD-Zugangsberechtigungen im Betrieb

Offene Fragen bleiben

- Für unsere Patient/innen werden wir die Stelle zur Eröffnung des EPD sein: Patient/innen müssen befähigt werden ein EPD zu eröffnen und zu bedienen, teilweise unter Einbezug der Angehörigen – **wer finanziert diesen Aufwand?**
- Wir verfügen (noch) über kein Berufsregister: Wir müssen für alle Gesundheitsfachpersonen eine Identifikationsnummer (GLN) beantragen
- Nutzen alle unsere Partner das EPD, haben wir Zugang zu allen für die Pflege relevanten Informationen?

Auch mit EPD: **Patient/in und Angehörige bleiben die zentralen Ansprechpartner**

Besten Dank für Ihr Interesse!